

Donnerstag, 25. März 2010

Pressemeldung

Landes-Seniorenbeirat warnt:

Höhere Kosten für Pflegebedürftige in Wohneinrichtungen und Tagespflege

Der Landes-Seniorenbeirat weist auf zu erwartende Kostensteigerung und höhere Eigenbelastung für Bewohnerinnen und Bewohner in der Tagespflege und in stationären Einrichtungen hin. Der Senat plant, sich aus der Finanzierung der Investitionskosten für diese Einrichtungen ganz zurückzuziehen. Eine entsprechende Gesetzesänderung wird vorbereitet.

Dies führt nach Ansicht des Landes-Seniorenbeirates dazu, dass Bewohnerinnen und Bewohner von Wohn- und Nutzer von Tagespflegeeinrichtungen häufiger auf Sozialhilfe angewiesen sein werden.

Weil viele Einrichtungen in den letzten Jahren viel in die Renovierung/Sanierung investiert haben, steigen diese Kosten erheblich. Sie werden auf die Nutzer umgelegt. Dadurch, dass der Senat sich aus der Beteiligung verabschiedet, haben die Nutzer den vollen Betrag zu tragen. Dies können viele ältere Personen, insbesondere ältere Frauen, nicht mehr von ihren geringen Einkünften zahlen. Sie sind sehr schnell auf Sozialhilfe angewiesen.

Der Landes-Seniorenbeirat schätzt, dass ca. 6 – 7.000 Personen davon betroffen sein werden.

Die noch gültige gesetzliche Regelung sieht vor, dass gerade wegen der Höhe der Investitionskosten eine Inanspruchnahme der Sozialhilfe vermieden werden sollte. Jetzt soll der Vermögensschonbetrag von 7800,00 € auf 2600 € gesenkt werden und unterhaltspflichtige Angehörige müssen gegebenenfalls für die Investitionskosten mit eintreten.

Der Landes-Seniorenbeirat wird sich in einem Schreiben an die Fraktionen der Bürgerschaft wenden, um die Situation der älteren Menschen noch einmal deutlich zu machen, und um die geplante Gesetzesänderung zu verhindern.